

# Get rich or die trying

Seto/Yami

Von Disqua

## Kapitel 21: Der Morgen danach

Yami wachte am nächsten Morgen als Erster auf. Ein Blick zu seinem Wecker verriet, dass er nicht zuhause war. Da er keinen Wecker erkannte. Aber wo war er dann? Er konnte sich noch wage daran erinnern im Club ziemlich gefeiert zu haben und dann wurde er nach Hause gebracht, aber von wem? Sein Schädel brummte und er wagte es kaum einen Blick auf die Seite zu wagen. Wer lag neben ihm? Er hoffte sehr, dass es nicht Marik war. Er wollte dem Ärger doch aus dem Weg gehen und es wäre wohl alles andere als aus dem Weg gehen, wenn er ausgerechnet seinen Pressesprecher mit ins Bett genommen hatte.

Yami seufzte leise auf. Früher oder später musste er sich umdrehen und sich die Gewissheit verschaffen. Daran führte leider kein Weg vorbei. „Los Yami, sonst bist du auch nicht so feige“, murmelte er zu sich selbst und drehte sich langsam zu dem Mann neben ihm im Bett um. „Ich will es nicht wissen“, seufzte er leise und zog die Decke wieder über seinen Kopf. Doch die Neugierde trieb ihn dann doch dazu ein weiteres Mal unter dieser hervorzulugen und wen er da sah konnte er nun wirklich nicht glauben. Alleine deswegen rieb er sich kurz die Augen, aber es veränderte sich nichts. Neben ihm lag wirklich Seto Kaiba und er schien friedlich zu schlafen. Sie hatten niemals miteinander, das war nicht möglich. Das konnte einfach nicht möglich sein. Vorsichtig stupste er den Älteren an und erhielt ein leises aufbrummen. Immerhin lebte der Kerl noch, was gut war. Wirklich gut. Nur, dass er wirklich mit ihm geschlafen hatte konnte er einfach nicht glauben. Das war Seto Kaiba. Nicht irgendwer sondern sein Manager, sein Boss, wie konnte das nur passieren? Sein Schädel beantwortete ihm diese Frage umgehend und sein Anteil war daher geklärt. Die Frage war wohl eher wieso sich Seto auf ihn eingelassen hatte.

Yami war sich ziemlich sicher, dass er dieses Mal der Auslöser gewesen war. Er konnte sich nie zurück halten wenn er getrunken hatte und dass Seto sich wirklich auf ihn eingelassen hatte liess eigentlich nur ein Schluss zu. Dieser war nicht weniger betrunken gewesen als er. „Scheisse. So eine verdammte Scheisse“, fluchte Yami nur leise und versuchte sich dann aus dem Bett zu schälen. Zu dem Kopfweh kam noch ein leicht stechender Schmerz in seinem Hintern. Sie hatten es getrieben und das ziemlich fest wie es schien, nur dumm dass er sich gerade nicht daran erinnern konnte oder zumindest nur sehr schemenhaft. Wie dämlich. Da hatte er den Mann seiner Träume im Bett und was war? Er war so besoffen das er sich nicht einmal mehr an alles erinnern konnte. „Super Yami, echt super, so eine Gelegenheit kommt doch nie wieder“, seufzte er leise und suchte dann erst einmal das Bad. Ihm war gerade egal

was er getan hatte und mit wem er es getan hatte und ob er zu spät auftauchen würde. Seto lag immerhin noch mit im Bett und anschnauzen liess er sich heute bestimmt nicht von ihm. Jetzt brauchte er wirklich eine Dusche um seine Lebensgeister ein wenig anzuregen und vielleicht erinnerte er sich dann auch daran wie es hier zu kommen konnte.

Yami fand das Bad nach ein wenig suchen und begab sich direkt unter die Dusche. Was für eine Wohltat. Eine wirkliche Wohltat und so langsam konnte Yami auch wieder klar denken. Er hatte wohl wirklich mit Seto Kaiba geschlafen und es war ziemlich eindeutig, dass sie darüber sicherlich kein Wort verlieren würden. So gut kannte er seinen Boss mittlerweile gut, zu den Küssen verlor dieser bisher ja auch kein weiteres Wort. Eigentlich schade.

„Willst du da drin überwintern?“, fragte ihn eine überaus bekannte Stimme. Yami, der damit nicht gerechnet hatte, schrak ziemlich zusammen und öffnete langsam den Duschvorhang. Ein splitterfasernackter Seto stand vor ihm und als er ihn musterte, schluckte Yami leicht. Eine Schande, dass es einmalig bleiben würde. „Komm doch mit rein, ich glaube ich habe nicht mehr viel vor dir zu verbergen“, lud Yami den Älteren mit einem leichten Grinsen ein. „Ich warte“, erwiderte Seto dann relativ kühl. Er wollte nicht wieder in Versuchung geraten und bei dem Anblick würde er definitiv schwach werden. Es war einmalig und das würde er Yami noch klar machen müssen. Leider.

Yami zuckte lediglich mit den Schultern und schloss den Duschvorhang wieder und duschte erst einmal in alles Ruhe zu Ende. „Wenn du denkst ich bilde mir was darauf ein, dass du mit mir geschlafen hast, dann kann ich dich beruhigen, so ist es definitiv nicht“, meinte er dann auch leise. Er war sich ziemlich sicher, dass Seto solche Gedanken durch den Kopf gingen und auch wenn es sicherlich gut war. Er wusste selbst das es ein Fehler war und sie das nicht wiederholen sollten und eine Beziehung zu Kaiba? Das konnte nie funktionieren, nicht wenn er seine Karriere behalten wollte. Er vertraute Marik zwar in dem Punkt, dass er ein guter Pressesprecher war, aber nicht dass er diesen Skandal wegdiskutieren konnte. Er und sein Manager, war ja klar, was die restliche Presse sich zusammen reimen würde und er hatte einfach zu hart dafür gearbeitet um da zu sein wo er jetzt war. Auch wenn es ihm dabei sein Herz brach und er zurück stecken musste.

Nur war ihm genauso klar, dass Seto ihn nicht liebte, für ihn war er ein Spielzeug und ein wenig spielen war okay. Doch zu weit wollte er nicht gehen. Sein Herz hielt viel aus, aber nicht alles und daher war es schön ihn einmal gespürt zu haben, aber das musste auch reichen. Zumindest nahm Yami sich das vor.

Seto war hingegen ziemlich überrascht von den Worten Yamis und ein wenig verwirrt. Waren die Gefühle von Yami etwa nicht echt? Er hatte fest damit gerechnet, dass dieser ihn beinahe anbettelte mit ihm zusammen zu sein, aber vielleicht war ihm klar, dass es soweit nie kommen würde. „Find ich gut, aber wie willst du das hinbekommen? Deine Gefühle sind nicht zu übersehen...“, versuchte Seto den Jüngeren ein wenig zu reizen und prompt öffnete sich der Duschvorhang erneut. „Die tun hier nichts zur Sache, wirklich nicht. Sicher sind meine Gefühle nicht zu übersehen und jeder weiss darüber Bescheid, aber ich will meine Karriere nicht dafür aufgeben dir hinter her zu rennen. Zumal ich bezweifle das du mich überhaupt wollen würdest, so wie du dich andauernd benimmst“, meinte er dann auch ein wenig kühler und trat neben Seto aus der Dusche. Dieser war erneut ein wenig baff.

Yami schien über Nacht gereift zu sein und vielleicht hatte er sich in dem Jüngeren getäuscht. Offensichtlich war er nicht einfach ein Teenager, der den Traum hatte berühmt zu werden, er würde auch ziemlich viel dafür tun und das imponierte Seto

nun doch wieder ein wenig. „Hättest du mit mir geschlafen wenn ich dir einen Plattendeal angeboten hätte?“, wollte Seto dann wissen und erhielt eine Ohrfeige, die sich gewaschen hatte.

„Ich bin kein Flittchen, ich liebe die Musik, aber deswegen hätte ich nie mit dir geschlafen. Für wie billig hältst du mich eigentlich?“, wollte Yami erzürnt wissen und spürte im nächsten Augenblick Setos Lippen auf seinen eigenen. Was ging hier wieder vor sich? Bevor Yami überhaupt entscheiden konnte was er mit dem Kuss machen wollte, hatte sich Seto auch schon wieder von ihm gelöst. „Gute Antwort. Sehr deutlich“, erwiderte dieser lediglich und verschwand dann unter der Dusche.

„Was sollte das eben?“, wollte Yami sauer wissen und war drauf und dran zu Seto unter die Dusche zu steigen. „Ich fange an dich wirklich ernst zunehmen Yami. Bisher dachte ich, dass du einfach ein naiver Junge bist, der viel Geld verdienen will mit ein bisschen Talent und dafür alles tun würde. Nun weiss ich, dass du zwar ein Junge bist, aber nicht naiv und dich schon gar nicht verkaufen würdest. Nicht wie viele vor dir!“ Yami schluckte leicht bei den Worten und beschloss es dann doch zu lassen und nicht zu Seto in die Dusche zu steigen. So ehrlich war der Braunhaarige wohl noch nie zu ihm und ein wenig ehrte ihn das schon, auch wenn er wusste, dass es nicht unbedingt als Kompliment gemeint war.

„Und jetzt zieh dich an, wir sind ziemlich spät dran!“ Yami nickte nur leicht und ging dann auch aus dem Bad. Seine Klamotten fand er dann ein wenig verteilt und sogleich zog er sich diese wieder an. Sie waren wohl ziemlich wild letzte Nacht und sein Hintern bewies das zusätzlich noch.

Während er auf Seto wartete, setzte er sich dann auf das Sofa und konnte es noch immer noch nicht glauben, dass er tatsächlich mit ihm geschlafen hatte. Es war einfach unglaublich und bis er das realisieren würde, würden wohl noch ein paar Tage vergehen. Er war sich auch ziemlich sicher, dass er mit niemandem darüber sprechen durfte, aber das ging doch nicht. Er musste doch mit wem darüber reden und Seto war sicherlich nicht die richtige Ansprechperson. Nur mit wem sollte er darüber sprechen ohne direkt Ärger zu bekommen, dass es tatsächlich so weit kommen konnte? Bakura war sicherlich nicht der Richtige und Duke dementsprechend auch nicht. Tristan? Nein, der war sein Bodyguard und Marik schied auch aus. Wobei dieser ihn vielleicht noch trösten konnte, sollte es doch zu hart werden, aber ein wenig zu viel verlangt wäre es wohl schon. Er seufzte leise auf, blieb nur Valon und ob das eine so gute Idee war? Joey wollte er damit nicht belasten, der war schon genervt genug dass er ihn früher mit Seto zugeschwärmt hatte. Aber Valon? Er war der Assistent von Seto und wusste alles von ihm und über ihn, eine sehr gute Idee fand er es selbst nicht, aber besser als Bakura war es allemal.

„Können wir?“, wollte Seto dann auch schneidend wissen und Yami stand langsam auf. Er wollte jetzt ins Büro und die Pressetermine wahrnehmen, die Valon hoffentlich bereits verschoben hatte. Sein Handy hatte etliche Anrufe und bei Yami sah es sicherlich nicht anders aus. „Und check dein Handy!“, verlangte Seto ein wenig intensiver und fuhr mit Yami in die Tiefgarage. Er hatte hier immer ein Wagen stehen falls er hier übernachtete und jetzt kam ihm das auch zugute. „Steig ein“, Yami nickte auch leicht und stieg auf der Beifahrerseite ein, dabei vollkommen in sein Handy vertieft. Sehr viele Anrufe hatte er nicht verpasst. Allerdings hatte er zwei SMS, die ihn ziemlich breit grinsen liessen. Joey hatte offenbar auch eine ziemlich heisse Nacht hinter sich und berichtete ihm das auch ziemlich genau und deutlich, anscheinend war er dabei auch ein wenig betrunken gewesen, sonst hätte er ihm dies nie so genau erklärt. Die zweite SMS kam später und er entschuldigte sich dafür auch ziemlich

ausgiebig und wollte wissen was Yami die Nacht noch so angestellt hätte. Yami beschloss darauf zu antworten und schrieb lediglich dass er bei Seto geschlafen hatte, weil er betrunken nicht nach Hause kommen wollte. Was vielleicht ein Fehler gewesen war, aber ihm jetzt grad ziemlich egal. Er würde später eh mit Valon reden und alleine deswegen wollte er Joey nicht unbedingt etwas vorlügen. Früher oder später erfuhr dieser es ja so oder so und daher war es wohl besser früher.

Keine zwei Minuten später klingelte auch schon sein Handy und Joey war auf der anderen Leitung. „Ich kann grad nicht, Mister Eisblock rast durch die Strassen damit wir einigermassen pünktlich im Büro sind! Ja ich ruf dich danach an, ja, bis nachher“, er grinste dabei noch breiter und erhielt einen beinahe tödlichen Seitenblick von Seto. „Du erzählst ihm nichts. Was gestern passiert ist bleibt unter uns! Verstanden?“ Yami nickte auch leicht und seufzte im nächsten Augenblick leise auf. „Muss ich ja wohl verstanden haben, auch wenn ich gerne mit Jemandem über meine nicht erwiderten Gefühle sprechen würde, aber wenn du lieber einen bald depressiven Newcomer haben willst, dann verbiete es mir ruhig...“, Seto seufzte leise auf. Dieser Yami würde ihn wohl noch ein wenig was an Nerven kosten. Nichts desto trotz hatte er ja recht was er sagte. Nur er konnte seine Gefühle nicht erwidern, er wusste mit Jungs nicht so viel anzufangen ausser seine Lust überkam ihn und er wollte Yami auch nicht ins Unglück stürzen. Noch nicht zumindest. Er war sich ziemlich sicher, dass er das früher oder später auf irgendeine Art und Weise hinbekommen würde, auch wenn ungewollt. Doch noch war dieser Zeitpunkt nicht gekommen und er hoffte wirklich, dass dieser Zeitpunkt noch sehr weit in der Zukunft lag.